

Kempner, Friederike: Ufergemälde (1868)

1 Es heulet der Sturm,
2 Es tobet die See,
3 Es peitschen die Wellen
4 Die See in die Höh'.

5 Es steuert ein Fahrzeug
6 Am seegrünen Strand,
7 Es steigt die Mannschaft
8 Mit Beben an's Land.

9 Ein Weib ist dazwischen,
10 Das Kind auf dem Arm,
11 Drückt's fester und flehet:
12 Daß Gott sich erbarm'!

13 Gerettet, bewahret
14 Von göttlicher Hand,
15 Bewahrt vor dem Abgrund,
16 Der Tiefe Gestrand.

17 Am Ufer ich bete,
18 Mit Blumen geschmückt,
19 Mein Kind, es ist eisig,
20 Mein Haupt ist gebückt.

21 Tot! Tot – sie es sagen,
22 O Vater, o nein,
23 Du lässest nicht halb nur
24 Gerettet uns sein!

25 Es schloß in den Fluten
26 Die Aeugelein zu,
27 O rettender Gott,

28 Gelobet seist Du!

29 Belebe mein Kindlein,
30 Mein Herz und mein Blut,
31 Sonst wollte ich lieber
32 Hinab in die Flut;

33 Zurück in die Tiefe,
34 In Wassers Gewalt,
35 Wo unser Notschuß
36 In Klüften verhallt.

37 Das Auge sie hebet
38 Zum Himmel empor,
39 Da schlaget, horch plötzlich
40 Ein Schrei an ihr Ohr.

41 Ei, sieh da, das Kindlein,
42 Das Kind ist erwacht,
43 Sein Mund hat geschrieen,
44 Sein Aug' hat gelacht!

45 Es sinkt in die Kniee
46 Die Mutter am Strand,
47 Und rufet ganz trunken:
48 O sehet doch Gottes Hand!

49 Die Männer, sie wenden
50 Verwundert sich um
51 Und geben das Kindlein
52 Die Runde herum.

53 Sie heißen es Jeder
54 Willkommen am Land!
55 Und murmeln dazwischen:

(Textopus: Ufergemälde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61964>)